



VÖIG

VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER INVESTMENTGESELLSCHAFTEN

JAHRESBERICHT 2018

INHALT

Leitbild	3
Vorwort des Präsidenten	4
Jahresbericht des Generalsekretärs	7
2018 als „Jahr der Wankelmütigkeit“	10
Anlegerinformation NEU weiterhin in der Warteschleife und Nachhaltigkeitsinitiativen im Finanzsektor	13
FundsXML 4.1.5 – Bereit für den automatisierten Datenaustausch	16
Steuerliche Neuerungen im Jahr 2018	18
Schwächere Volumensentwicklung im Jahr 2018	21
Statistiken	23
VÖIG Interna	28
Mitglieder der Wertpapierfonds VWGs	35
Mitglieder der Immobilienfonds KAGs	38
Arbeitsgruppen	39
Informationsmitglieder	40
Mitgliedschaften und Mitarbeit in Gremien und Organisationen	44
Organe der VÖIG	46

LEITBILD

Die Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) wurde am 20.01.1988 gegründet und ist der Dachverband aller österreichischen Verwaltungsgesellschaften (VWGs) und aller österreichischen Immobilien-Kapitalanlagegesellschaften (Immo-KAGs). Die VÖIG vertritt 100% des von österreichischen VWGs und Immo-KAGs verwalteten Fondsvermögens. Des Weiteren besteht seit 2013 auch die Möglichkeit einer außerordentlichen Mitgliedschaft für europäische Verwaltungsgesellschaften und seit 2017 für fondsnahe Wertpapier-Firmen.

Zweck und Aufgabe des vereinsrechtlich organisierten Verbandes ist die Förderung des heimischen Investmentwesens sowie die umfassende Betreuung seiner Mitglieder.

Die VÖIG wirkt bei der Begutachtung von nationalen und internationalen (vornehmlich europäischen) Regularien, die die Interessen von Mitgliedern tangieren, mit. Die VÖIG steht in ständigem Kontakt mit den Ministerien, Behörden sowie der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und pflegt den Informationsaustausch mit nationalen und internationalen Organisationen und Verbänden.

Als Mitglied der "European Fund and Asset Management Association" (EFAMA) ist die VÖIG mit Stimmrecht in den diversen Gremien auf europäischer Ebene vertreten.

Seit Anfang 2005 nimmt die VÖIG auch Informationsmitglieder auf, die Zugang zu einem exklusiven und zeitnahen Informationssystem haben. Zum 31.12.2018 zählte die VÖIG 35 Informationsmitglieder.

Die VÖIG sieht sich als kompetenter Ansprechpartner für in- und ausländische Medien und ist Anlaufstelle für Anfragen zum österreichischen Investmentwesen aus dem In- und Ausland.

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

„2018: Ein volatileres Kapitalmarktumfeld oder doch eine Trendwende, über diese Frage hat es unter den Beobachtern des Kapitalmarktgeschehens geteilte Meinungen gegeben. Unstrittig ist jedenfalls, dass das vergangene Jahr für Investoren ein sehr schwieriges war. Kaum eine Asset Klasse hat positiv performt, viele Erwartungen wurden enttäuscht. Eigentlich wäre ein negatives Jahr nach so vielen positiven weder besonders ungewöhnlich noch dramatisch. Bedauerlicherweise hat der Jahresverlauf die Situation verschärft: Nach einem starken Beginn hat es bereits Ende Januar und vor allem im Februar die ersten Einbrüche auf den



Aktienmärkten gegeben. Dementsprechend war das Anlegerverhalten in den nächsten Monaten durch Vorsicht geprägt. Erst in der zweiten Jahreshälfte hat sich größere Zuversicht breitgemacht, die allerdings durch fallende Märkte im Oktober schnell wieder vertrieben wurde. Als „Draufgabe“ hat eine massive negative Entwicklung im Dezember dann noch für ein Ende mit Schrecken gesorgt. Das Jahr 2018 hat in vielen Segmenten am oder in der Nähe des jeweiligen Jahrestiefs geschlossen.

2019 hat vollkommen konträr zum Dezember 2018 gestartet, was den Investoren, die Ihren Fonds treu geblieben sind, sehr schöne Gewinne ermöglicht hat. Außerdem unterstreicht der starke Rebound, dass die Kurse zu weit gefallen sind und viele Investoren in den niedrigen Bewertungen sofort eine günstige Kaufgelegenheit erkannt haben. Das stimmt zuversichtlich für 2019.

Für die österreichischen Investmentfondsgesellschaften war im skizzierten Kapitalmarktumfeld 2018 ein sehr herausforderndes Jahr und besonderes Wachstum war kaum möglich. Verunsichernd kam hinzu, dass 2018 das erste Jahr im neuen MIFID Umfeld war, und die Zusammenarbeit mit den Kunden für unsere Vertriebspartner daher teilweise auf neue, sicher nicht einfachere, Beine gestellt hat.

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

In diesem Zusammenhang war insbesondere der enge Kontakt und eine effiziente Kommunikation mit den Vertriebspartnern gefragt.

Unabhängig von den Marktgeschehnissen hat sich die Anzahl der österreichischen Kapitalanlagegesellschaften verändert, sie ist leicht gesunken, und hat damit den Trend der letzten Jahre fortgesetzt.

Die VÖIG war wieder mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, sowohl in Österreich als auch von Seiten der EU. Dabei sind wie immer in erster Linie aufsichtsrechtliche und sonstige regulatorische Themen - inklusive steuerlicher - im Vordergrund gestanden. Die Zusammenarbeit in den diversen Arbeitsgruppen war – trotz teilweiser divergierender Standpunkte – eine sehr konstruktive. An dieser Stelle sei ein Dank an alle betroffenen Kapitalanlagegesellschaften ausgesprochen für die aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen. Die großen Themen, die die Investmentbranche beschäftigen, sind unverändert geblieben, wie z.B. die Schaffung und Erhaltung eines „Level Playing Field“ sowohl gegenüber der internationalen Konkurrenz als auch gegenüber anderen Anbietern von Finanzdienstleistungen, die nicht den hohen regulatorischen Standards der Österreichischen Kapitalanlagegesellschaften unterliegen, v.a. durch Vermeidung von Gold Plating; sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen der dritten Säule der Zukunftsvorsorge. Insbesondere beim Thema einer verbesserten Gestaltung der Zukunftsvorsorge hat die Diskussion neuen Schwung erhalten u.a. in Folge einer neuen Haltung der Verantwortlichen in den Ministerien und den Kabinetten.

Im Großen und Ganzen war die Arbeit der VÖIG gewohnt effizient und erfolgreich. Insbesondere unserem Generalsekretär Dietmar Rupa, aber auch dem erfahrenen, hoch motiviertem Team um ihn, gilt mein besonderer Dank! Das Umfeld war, und wird nicht immer einfach sein, trotzdem kann sich die Branche hier auf ein unermüdliches Engagement in der Angelegenheit: „Investmentfonds“ verlassen. Ich möchte mich auch bei allen Kollegen und Kolleginnen der Branche für ihre Mitarbeit in den Arbeitsgruppen bedanken, ohne die eine erfolgreiches Agieren der VÖIG nicht möglich wäre. Selbstverständlich dürfen an dieser Stelle die Mitglieder des VÖIG-Vorstandes nicht vergessen werden, die die Arbeit der VÖIG durch ihre lenkende Rolle wesentlich unterstützen. Die Liste derer, auf die wir zählen können, wenn es

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

darum geht die Branche oder ihre Produkte im Interesse unserer Kunden zu stärken, wird immer länger. Stellvertretend und allen voran sei hier Dr. Franz Rudorfer, unser Syndikus in der Wirtschaftskammer, genannt. Ihnen gilt mein ausdrücklicher Dank und die Hoffnung, dass sie uns auch in Zukunft tatkräftig bei der Wahrung der Interessen unserer Kunden unterstützen mögen.

Unseren Kunden und allen Mitarbeitern der Branche wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 2019, in dem es uns gelingen möge, die bestmögliche Performance bei hoffentlich freundlichen Märkten zu erzielen und unsere Anliegen als Branche zu verwirklichen!

Mag. Heinz Bednar

Nachdem in den Vorjahren von Retail-Investoren an den Märkten praktisch überall etwas verdient werden konnte, war es im Jahr 2018 umgekehrt.

Die GEO-politischen Spannungen, ausgelöst durch die Handelskonflikte zwischen den USA, China und der EU haben die Kapitalmärkte weltweit negativ beeinflusst. In Europa machten sich zudem die Verschuldensdebatte Italiens mit der Europäischen Union und die Brexit-Verhandlungen marktstörend bemerkbar. In Summe führte das dazu, dass die globalen Aktienmärkte im 4. Quartal um rund 10 Prozent nachgaben. Durch dieses Umfeld verringerte sich das



österreichische Fondsvolumen der Wertpapier-Verwaltungsgesellschaften im Jahresverlauf um rund 10,88 Mrd. Euro bzw. -6,2 Prozent auf 164,6 Mrd. Euro. Im besonders wichtigen Segment der Privatanleger kam es zu Nettomittelabflüssen von -3,21 Mrd. Euro. Über fast alle Asset Klassen im Wertpapierfondsbereich war die Ein-Jahres-Performance negativ. Als erfreulich darf vermerkt werden, dass im Berichtsjahr die offenen Immobilien-Investmentfonds wieder stark gewachsen sind und eine Performance von 2,31 Prozent erzielen konnten.

Die Perspektive wird eine andere, wenn man sich dem langfristigen Vermögensaufbau durch Fondssparpläne zuwendet. In der 10-Jahres-Betrachtung wurden hier Performancezahlen - je nach Asset Klasse - von 2,38 Prozent bis 10,7 Prozent p.a. erzielt. Der Ausbau der Fondssparpläne als das Instrument für den langfristigen Vermögensaufbau von Retail-Investoren muss in den kommenden Jahren noch stärker in den Mittelpunkt unserer Vertriebsbemühungen gestellt werden.

Die VÖIG versucht seit einigen Jahren gemeinsam mit der VAIÖ das Fondssparen im Rahmen des Weltfondstages medial zu forcieren. Aufgrund des limitierten Werbebudgets der beiden Verbände kann dies naturgemäß nur in bescheidenem Rahmen geschehen. Hier wird entscheidend sein, dass sich die Vertriebspartner und Stakeholder vermehrt einbringen und in diesem Zeitraum ihrerseits Initiativen setzen.

Helfen sollte uns auch, dass die neu zusammengesetzte Bundesregierung dem Kapitalmarkt positiv gegenübersteht. Im Berichtsjahr wurden mit Kabinettsmitgliedern und maßgeblichen Politikern dahingehend Gespräche geführt das Zukunftsvorsorgeprodukt um eine nicht kapitalgarantierte Variante (VÖIG Vorsorgedepot) zu ergänzen. Dies soll den Kunden im Rahmen ihrer Altersvorsorge mehr Möglichkeiten geben, steuerbegünstigt anzusparen. Ein Blick über die Grenzen zeigt, dass dort wo es derartige flexible Vorsorgeprodukte gibt, die Zuflüsse ins Fondsprodukt unabhängig von Börsenentwicklungen stetig steigen. Hilfreich in diesem Zusammenhang ist auch das Vorhaben, auf EU-Ebene mit dem PEPP ein individuelles und freiwilliges Pensionsvorsorgeprodukt zu schaffen, das den Kunden mehr Wahlmöglichkeiten bietet. Ausdrückliches Ziel ist es, den Wettbewerb zwischen den Pensionsanbietern zu verstärken und neben den klassischen Playern, wie Versicherungen und Pensionskassen, insbesondere die Assetmanager ins Boot zu holen. Die Vorschläge sehen vor, dass keine Kapitalgarantie notwendig ist und auch die Abschichtung nicht zwingend über eine Annuität vorzunehmen ist.

Die VÖIG wird sich in den kommenden Monaten mit ganzer Kraft für ihr Vorsorgedepot engagieren, da die Einkommenssteuerreform 2020 den Anknüpfungspunkt darstellt, diese wichtige Standortsicherung zu ermöglichen. Durch den Zusammenschluss der Vorsorgeproduktanbieter in der ARGE Zusatzpension, die seit mehreren Jahren eine gemeinsame Enquete zur Pensionsthematik abhält, konnte auch sichergestellt werden, dass es keine Blockadehaltungen von Mitbewerbern mehr gibt.

Hilfreich sind auch die Bemühungen der neuen Bundesregierung, bürokratische Hemmnisse, die über das EU Niveau hinausgehen, durch Novellen zu beseitigen. Die VÖIG konnte im ersten diesbezüglichen Gesetzespaket die Zustimmung des Aufsichtsrates zu Fondsbestimmungsänderungen beseitigen. Durch eine Novelle des

Verwaltungsstrafgesetzes wurde auch sichergestellt, dass minimale Verstöße ohne materielle Auswirkungen nicht mehr in die „Strafbescheid-Automatik“ fallen, ein Faktum, das in den vergangenen Jahren zurecht für viel Unmut in unseren Reihen sorgte. In den nächsten Paketen werden wir weitere bürokratische Erschwernisse der Branche, die noch dazu ins Geld gehen, wie z. B. den Börsenanhang, versuchen loszuwerden.

Auch im VÖIG internen Bereich hat sich einiges getan. Die Arbeitsgruppe FundsXML hat in den letzten Jahren dieses Tool zu einem Multifunktionswerkzeug ausgebaut, das es ermöglicht, mit Vertriebspartnern, Kunden, Regulatoren und Datenvendoren valide Daten auszutauschen. Diese Entwicklung wird weitergehen und es ist geplant, den gesamten Bereich Meldewesen einer VWG abzudecken. Entscheidend wird es aber sein, dass dieses Tool und das Fondsdatenportal der OeKB breiter genutzt werden.

In Abstimmung mit dem Vorstand wurde auch eine neue Ausschussstruktur entwickelt, die es ermöglichen soll, die Verbandsarbeit und die Kommunikation mit den Mitgliedern effizienter zu gestalten. Diese soll im Laufe des Jahres 2019 zur Umsetzung gelangen.

Durch exogene Entwicklungen wurde in den letzten Jahren der Kreis an der VÖIG Tafelrunde kleiner. Ich möchte mich daher bei allen Mitarbeitern, dem Vorstand, den Geschäftsführern sowie den Arbeitsgruppenmitgliedern dafür bedanken, dass die Qualität der Verbandsarbeit trotzdem auf hohem Niveau gehalten werden kann und freue mich auf die kommenden Aufgaben.

Mag. Dietmar Rupar

2018 ALS „JAHR DER WANKELMÜTIGKEIT“

Das Jahr 2018 war für alle, die sich mit regulatorischen Entwicklungen beschäftigen, herausfordernd. Dies nicht nur deshalb, da wie in der Vergangenheit unzählige komplexe, teils praxisferne, aber politisch opportune Dossiers durchgepeitscht wurden, sondern insbesondere aufgrund eines negativen epochalen Ereignisses, wie es die Europäische Union (EU) seit ihrem Bestehen noch nicht gesehen hat – dem Brexit.

Durch das formale Einleiten des Austrittsverfahrens aus der EU, das sogenannte Art. 50-Verfahren, am 29.3.2017 durch schriftliche Mitteilung an den Europäischen Rat hat die britische Premierministerin Theresa May ein Prozess der Wankelmütigkeit eingeleitet, der seinesgleichen sucht. Wankelmütigkeit – vor allem im Polit-Speech – bezeichnet gehoben abwertend Wankelmut, also Entschlusslosigkeit, Flatterhaftigkeit, Unbeständigkeit, als auch Unzuverlässigkeit. All diese Beschreibungen treffen bedauerlicherweise auf das Verhalten der britischen politischen Elite im Jahr 2018 zu, sodass es bizarrerweise erst 8 Tage vor dem Ablauf der zweijährigen offiziellen Verhandlungsperiode zwischen der EU und Großbritannien am 29.3.2019, also am 21.3.2019, zu einer Einigung des Austrittsdatums auf frühestens den 12.4.2019 kam, wobei eine mögliche Erstreckung bis 22.5.2019 denkbar ist. Wozu es letztlich in der Brexit-Saga kommen wird, werden die nächsten Tage zeigen, jedoch wird durch dieses Polittheater gerne etwas außen vorgelassen, das wichtige Grundvoraussetzungen im Geschäftsleben erwartet wird, nämlich Planungs- und Rechtssicherheit. Wenig überraschend operieren seit dem formalen Einleiten des Austrittsverfahrens und spätestens seit den schwierigen Verhandlungen zwischen EU27 und Großbritannien viele Unternehmen im Finanzbereich mit Notfallplänen, um so für den Fall der Fälle vorbereitet zu sein, wobei bis dato noch immer ein wenig unklar ist, was diesen ausmachen wird – „Hard Brexit“, der von Theresa May ausgehandelte Deal, Neuwahlen, gar kein Austritt?

Auch die Strahlkraft des international hoch angesehenen Finanzplatzes konnte nicht verhindern, dass namhafte Finanzinstitutionen ihre Geschäftstätigkeiten abzogen und nach Dublin, Luxemburg, Frankfurt, Amsterdam oder Paris verlegten. Derartige Entwicklungen zeigten sich nicht nur in der Finanzindustrie, sondern auch in anderen Industriesegmenten, was wohl durch einen noch immer im Raum stehenden „Hard Brexit“ in letzter Minute sogar noch verstärkt werden könnte. Allein das Szenario

2018 ALS „JAHR DER WANKELMÜTIGKEIT“

eines „Hard Brexit“ und der damit verbundenen Abstufung Großbritanniens zum Drittstaat, der nicht einmal jenes Vertragsbeziehungs-niveau mit der EU unterhält, wie die EFTA-Staaten Schweiz oder Norwegen, erscheint surreal.

Bedauerlicherweise haben nicht nur die als an sich pragmatisch geltenden Briten eindrucksvoll vorexerziert, was Wankelmütigkeit ausmacht, denn auch die EU-Institutionen haben sich diesbezüglich vorstellig gemacht. Nimmt man zwei zentrale regulatorische Rahmenwerke der letzten Jahre als Beispiel, die noch dazu explizit der Verbesserung des Konsumentenschutz dienen sollen, nämlich das MiFID II / MiFIR sowie PRIIPs, wird augenscheinlich, dass gerade dieser Intention nur, wenn überhaupt, wankelmütig nachgekommen wurde. Die durch das MiFID II / MiFIR-Rahmenwerk entstandene Kostenbelastung, die exzessiven Informationspflichten sowie die Einschränkung der Produktpalette führen nicht nur zu Verständnislosigkeit der Kunden in der Finanzberatung, sondern auch zu einem Vertrauensbruch durch diese Regulierungsmaßnahmen, wie etwa Studien in Deutschland belegen.¹ Auch bei PRIIPs bedurfte es massiver politischer Anstrengungen, um zumindest für die Fondsindustrie die Erstreckung der Übergangsfrist um weitere zwei Jahre auf 2021 durchzubekommen, da materielle Grundaspekte, wie etwa Transaktionskosten, Performance-Szenarien etc. nach wie vor unausgegoren sind und bedauerlicherweise durch einzelne Wortführer nach wie vor am Leben erhalten werden. Mit dem anstehenden PRIIPS-Review tut sich zumindest eine Möglichkeit auf, diese Fehler zu bereinigen.

Sieht man sich auch im EU-Investmentfondsrecht ein wenig um, so stößt man auch dort an Wankelmütigkeit, denn ursprünglich hätte das AIFMD-Rahmenwerk, das ja 2011 auf RL-Ebene in Kraft getreten ist, 2018 finalisiert werden sollen. Nur davon fehlt bis dato jede Spur, denn Brexit kam zugegebenermaßen für alle überraschend, dass jedoch wichtige Fragestellungen zur Drittstaatenanerkennung nach wie vor offen sind, aber eine europaweite Umfrage von der Europäischen Kommission an KPMG Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH in Auftrag gegeben wurde, um die Funktionsweise des AIFMD-Rahmenwerks zu untersuchen, ist nur mit einem gewissen Maß an Sarkasmus zu verstehen.

¹ Siehe dazu etwa www.finanzen.at/nachrichten/fonds/mifid-ii-zerstoert-das-kundenvertrauen-1027547674 oder www.dasinvestment.com/fondsbranche-am-gaengelband-bvi-prangert-regulierungswut-an/ (abgerufen am 1.4.2019).

2018 ALS „JAHR DER WANKELMÜTIGKEIT“

Wie diese Beispiele zeigen, gehen politische und regulatorische de facto immer zu Lasten der Wirtschaft und letztlich zu Lasten des Konsumenten bzw. Anlegers. Dies sollte als Lehre aus dem „Jahr der Wankelmütigkeit“ gezogen werden, um keine Vertrauensleere in Rechts- und Planungssicherheit aufkommen zu lassen.

Angesichts dieser Entwicklungen versuchen wir als VÖIG auf den verschiedensten Ebenen, international im Rahmen von IIFA, insbesondere in meiner aktuellen Funktion als Deputy Chairman, supranational im Rahmen von EFAMA, sowohl mit verstärktem Advocacy unter der Führung des neuen EFAMA-Generaldirektors Tanuy van de Werve sowie mit technischer Fachexpertise in den Standing Committees, sowie auf nationaler Ebene mit verstärktem Austausch mit Entscheidungsträgern sowie einer optimierten Bündelung der Fachexpertise der Fondsindustrie, entgegenzuwirken.

Prof. (FH) Dr. Armin J. KAMMEL, LL.M. (London), MBA (CLU)

Zum Thema Packaged Retail Investment and Insurance Products (PRIIPs¹) ging es 2018 so weiter, wie 2017 aufgehört hatte – die drängendsten Fragen blieben in den ESMA Q&A unberücksichtigt und je weiter das Jahr fortschritt, desto fraglicher wurde es, wann das Joint Committee („JC“, bestehend aus den drei EU-Aufsichtsbehörden ESMA², EBA³, EIOPA⁴, die gemeinsam auch als „ESAs“ bezeichnet werden) die laut PRIIPs VO bis Ende 2018 durchzuführende Überprüfung („Review“)⁵ des Regulativs anzugehen gedenkt.

Dieser Hoffnungsschimmer verblasste mehr und mehr, während sich aus den Gremien der Branchenvertreter parallel eine Initiative formte, die nunmehr gar die Verlängerung der Ausnahme⁶ von der Anwendbarkeit des Stückwerks auf die Investmentfonds sowie die ebenfalls von der Ausnahmeregelung erfassten spezifischen AIF forderte.

Die Forderung wurde zwar gehört, doch es gingen noch Monate ins Land, bis sich wieder etwas bewegte.

Leider nicht in die gewünschte Richtung, es kam vielmehr eher unerwartet eine Konsultation⁷ der ESAs geflattert, welche sich mit der Optimierung der Darstellung der Performance-Szenarien in den PRIIPs Basisinformationsblättern (Key Information Document, „KID“) beschäftigte. Nicht weniger, aber auch nicht mehr – die inhaltliche Beschränkung wurde sogar explizit statuiert. Niemand sollte auf die Idee kommen, dass man im letzten Drittel des Jahres noch andere und schon gar nicht alle der suboptimalen Inhalte beackern würde.

Doch im Rahmen der Konsultation wurde immerhin erstmals öffentlich die Möglichkeit einer zeitversetzten Überarbeitung des Regulativs in den Raum gestellt.

¹ Primäre Rechtsgrundlage ist die direkt anwendbare VU (EU) 1286/2014 über Basisinformationsblätter für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIPs VO) gemeinsam mit der Delegierten Verordnung VO (EU) 2017/653 sowie Questions and Answers des Joint Committee der ESAs (JC 2017 21)

² ESMA = European Securities and Markets Authority

³ EBA = European Banking Authority

⁴ EIOPA = European Insurance and Occupational Pensions Authority

⁵ Artikel 33 Abs. 1 PRIIPs VO

⁶ Artikel 32 PRIIPs VO

⁷ Joint Consultation Paper PRIIPs Key Information Document, JC 2018 60

So konnte die Investmentfondsbranche für Anfang 2019 mit der entsprechenden Bestätigung der Verschiebung der Anwendbarkeit für Fonds um weitere zwei Jahre (somit bis Ende 2021) sowie mit der realistischen Chance auf eine umfassende Überarbeitung des PRIIPs-Rahmenwerks rechnen⁸.

Der große Bereich der Nachhaltigkeit im Finanzsektor unter dem Schlagwort „Sustainable Finance“ beschäftigt die VÖIG – vor allem im Rahmen der Arbeitsgruppe „Responsible Investments“ – bereits sehr lange. Im Jahr 2018 war von der Expertengruppe in erster Linie ein VÖIG-interner Standard für Nachhaltigkeitsfonds auszuarbeiten. Hierfür wurde die externe Expertise von Herrn Dr. Gabriel (geldundethik) herangezogen. Nach intensiven Diskussionen auf Arbeitsgruppen- sowie auf Vorstandsebene konnte man sich für einen Kriterienkatalog für die Produktebene einigen. Der Standard ist im VÖIG Intranet für die Mitglieder einsehbar und stellt einen freiwillig angewendeten Leitfaden dar, der weder auditert und vergeben wird, noch in der Fondskategorisierung aufscheint. Für letztere wird vielmehr weiterhin das Österreichische Umweltzeichen der Maßstab sein, um einen Fonds als „nachhaltig“ kategorisieren zu können.

Die VÖIG Arbeitsgruppe setzte sich auch mit dem EU-Schwerpunkt der Erarbeitung einer Taxonomie und den damit in Zusammenhang stehenden Konsultationen auf ESMA-Ebene auseinander⁹. Die VÖIG-Stellungnahmen wurden primär über die Wirtschaftskammer Bundessparte Bank und Versicherung eingebracht. Inhaltlich galt es vor dem Hintergrund der dynamischen Entwicklungen der EU-Initiativen – ausgehend vom sog. Action Plan der EU-Kommission vom März 2018¹⁰ (auf Basis des Endberichts der High Level Expert Group on Sustainable Finance¹¹) -, die Balance zu halten zwischen dem Grundkonsens, dass alles, was dem Thema zuträglich ist, unterstützt wird und der Tatsache, dass die ohnehin bereits stark durchregulierte Branche für viele Neuerungen (v.a. im Hinblick auf Transparenz und damit einhergehenden Berichtspflichten) mitunter als erste „zum Handkuss“ kommt.

⁸ Vgl. u.a. Final Report following joint consultation paper concerning amendments to the PRIIPs KID: “(...) and next steps” (JC 2019 6.2.) vom 8. Februar 2019; Joint Letter der ESAs an die EU Kommission (JC 2019/17) vom 7. März 2019.

⁹ Vgl. z.B. ESMA Konsultation zur Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren in die MiFID II, AIFMD und OGAW (ESMA34-45-569 und ESMA35-43-1210) oder EU Ecolabel Financial Products questionnaire.

¹⁰ Action Plan: Financing Sustainable Growth, COM(2018) 97 final

¹¹ https://ec.europa.eu/info/publications/180131-sustainable-finance-report_en

Die VÖIG sieht sich für die herausfordernde Aufgabe, ein EU-weit geltendes Gefüge aus neuen, allgemein gültigen Definitionen sowie Ergänzungen in bereits bestehenden Regularien zu schaffen, als engagierte Plattform für den Dialog der nationalen Player und als Sprachrohr für die Anliegen und Kritikpunkte, denen nicht nur auf nationaler Ebene, sondern auch in Gremien wie etwa der Europäischen Dachorganisation EFAMA Gehör verschafft werden soll.

Mag. Barbara Flor

Die Idee von Version 4.1.5

Den zunehmend komplexer werdenden aufsichtsrechtlichen Meldeverpflichtungen von Verwaltungsgesellschaften (VWG) und Kapitalanlagegesellschaften für Immobilien (Immo-KAG) wurde auch bei der Überarbeitung des FundsXML 4.1.5 Schemas Rechnung getragen.

Nachfolgend findet sich eine Beschreibung der Neuerungen zu Version 4.1.5, der FundsXML Homepage (<http://www.fundsxml.at>) sowie ein kurzer Ausblick auf weitere Arbeiten am FundsXML-Standard.

Updates der FundsXML Version 4.1.4

Neben Verbesserungen wie Datenfelder zu einem Kurs für Loans sowie ein Kursdatum wurden insbesondere die Adaptionen der auf europäischer Ebene industrieweit akkordierten Datentemplates TPT 4.0 (für Solvency II) und EMT (für MiFID II) entsprechend abgebildet. Die Umstellung auf das neue mit FundsXML 4.1.3 arbeitende OeKB Fondsdatenportal Version 2.4 per 17.09.2018 erfolgte weitestgehend problemlos.

Tools zur vereinfachten Verwendung des FundsXML Standards

Durch die Erarbeitung eines frei zugänglichen JavaScript-Tools zur formalen und inhaltlichen Konsistenzprüfung von FundsXML-Dokumenten konnte das Angebot an Informationsquellen stark erweitert werden.

Ferner wurde auf nationaler Ebene ein Konverter, welcher CSV-Formate automatisiert in FundsXML-Files und zurück in CSV-Files konvertiert, zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich wurde die Vorabversion des OeKB Visual Client veröffentlicht. Zielsetzung ist es, den OeKB Fondsdatenportal- Nutzern, anhand der grafischen Oberfläche des Tools, eine unkomplizierte Einsichtnahme bzw. Modifikation der hochgeladenen Daten zu ermöglichen.

FundsXML Homepage

Auf der österreichischen Website der FundsXML Initiative wurden European PRIIPs Template (EPT), das Comfort European PRIIPs Template (CEPT), das European MiFID Template (EMT) sowie das Tripartite Template (TPT) mit den entsprechenden Pfaden im FundsXML Schema zur Verfügung gestellt. Zielsetzung dieser Maßnahme ist es, den FundsXML-Nutzern das regulatorische Reporting unter Verwendung von Funds XML zu erleichtern. Ferner wurde auf der Subdomain, schema.fundxml.at, den FundsXML Nutzern eine Möglichkeit zur Validierung von FundsXML Files geboten.

Ausblick

Das Projekt FundsXML 4.1.5 befindet sich in der finalen Phase. Auf nationaler Ebene werden laufend aktualisierte Schemaentwürfe erarbeitet und den europäischen Kollegen zur Diskussion gestellt. Im aktuellen Schemaentwurf wurde die Darstellung der neuen Asset Klasse „Rohstoffe/Commodities“, die Eingliederung von „Credit Quality Steps“ vorgenommen. Darüber hinaus wurde der aktuelle Schemaentwurf um die Classification of Financial Instruments (CFI) und den Financial Instrument Short Name (FISN) erweitert.

Gleichwohl wird im Rahmen einer automatisierten Zustellung, der von den Verwaltungsgesellschaften als für die OeNB-Meldung gekennzeichneten Auswertungen, die technische Funktionalität des Fondsdatenportals umfassend erweitert.

Im Hinblick auf die Website <http://www.fundxml.at>, liegt einen Plan vor, diesen einen technischen Bereich hinzuzufügen. Dieser Bereich soll Anleitungen zum Umgang mit XML-Daten (Lesen, Schreiben und Transformieren von XML-Daten) enthalten.

Carsten Haderer, B.Sc.

1. Einbeziehung von Immobilienfonds in die Ausländer-KESt und Erfassung von realisierten Kursgewinnen aus der Liquiditätshaltung bei Immobilienfonds

Die Besteuerung von Investment- und Immobilienfonds in Österreich basiert bereits seit längerer Zeit auf einem Meldesystem. Dabei haben die steuerlichen Vertreter von Fonds einmal im Jahr steuerlich relevante Fondsdaten an die österr. Meldestelle OeKB zu übermitteln.

Aufgrund der gesetzlichen Einbeziehung der Immobilienfonds in die Ausländer-KESt sowie aufgrund der Ausweitung der Besteuerung realisierter Kursgewinne aus der Liquiditätshaltung bei Immobilienfonds mussten die steuerlichen Meldeformate seitens der OeKB adaptiert werden.

Das BMF hat deshalb am 10.1.2019 das neue steuerliche Meldeschema an die steuerlichen Vertreter ausgesendet. Das neue Meldeschema kommt für Fonds-GJ, die nach dem 31.12.2018 beginnen, erstmals zur Anwendung. Für frühere GJ ist noch das alte Schema anwendbar.

2. Neue BMF Plattform zur Rückerstattung von österreichischen Quellensteuern

Ab 1. Jänner 2019 hat die Rückerstattung über ein eigenes neues Verfahren, bei dem zwingend eine Vorausmeldung auf elektronischem Wege mittels Web-Formular zu beachten ist, zu erfolgen. Dieses Verfahren ist Ausfluss des sogenannten Code of Conduct, der von der EU Kommission im November 2017 verabschiedet worden ist und effizientere Rückerstattungsprozedere in den EU Mitgliedstaaten anregt.

Dabei ist wie folgt vorzugehen:

- Der geeignete Antrag ist im Web-Formular auszufüllen und elektronisch zu übermitteln (Vorausmeldung).
- Die übermittelte Vorausmeldung inklusive der Übermittlungsbestätigung (samt Transaktionsnummer) ist auszudrucken und vom Antragsteller zu

unterscheiden. Zudem ist die auf der ausgedruckten Vorausmeldung vorgesehene Bestätigung der ausländischen Steuerbehörde (Ansässigkeitsbestätigung) vom Antragsteller einzuholen.

- Nach Einholung der Ansässigkeitsbestätigung ist die ausgedruckte Vorausmeldung gemeinsam mit allfälligen Unterlagen postalisch an das Finanzamt Bruck Eisenstadt Oberwart zu übermitteln. Nur auf diese Weise eingebrachte Anträge sind gemäß § 240a Abs 2 BAO zulässig.

Jeder Antragsteller erhält bei erstmaliger Beantragung der Rückerstattung der österreichischen Abzugsteuer eine Identifikationsnummer (ABZ-Nummer), die auch in allen zukünftigen Rückerstattungsverfahren verpflichtend anzuführen ist. Die Rückerstattung ist insbesondere für ausländische Fonds von Bedeutung, die eine DBA konforme Entlastung der Quellensteuern auf Dividenden österr. Aktien beanspruchen.

3. BMF-Richtlinien zur Besteuerung von Investment- und Immobilienfonds

Das BMF hat im August 2018 die finalen Richtlinien zur Besteuerung veröffentlicht. Die Richtlinien sollen eine einheitliche Anwendung der Besteuerungsprinzipien von Investment- und Immobilienfonds im Bundesgebiet ermöglichen. Die dringend notwendigen Änderungen haben sich daraus ergeben, dass die letzte Version der Richtlinien aus dem Jahr 2008 stammt und somit weitgehend veraltet ist. Wichtige Steuerreformen, wie zB die Einführung der Kursgewinnbesteuerung im Jahr 2012 in Österreich wurden bisher in den Richtlinien nicht berücksichtigt, ebenso zahlreiche Einzelerledigungen, die in der Zwischenzeit ergangen sind.

Die Investmentfondsrichtlinien beinhalten einen kurzen aufsichtsrechtlichen Teil betreffend OGAW und AIFs (Kapitel 1) sowie sonstige Fondstypen (Kapitel 2) und einen umfassenden steuerrechtlichen Teil.

4. BMF-Richtlinien zur umsatzsteuerlichen Behandlung der Verwaltung von Investment- und Immobilienfonds

Das BMF hat im Dezember 2018 die finalen USt-Richtlinien erlassen. Die Verwaltung von Investmentfonds (OGAW und AIFs inkl. Immobilienfonds) ist in Österreich USt-befreit.

Mag. Thomas Zibuschka

SCHWÄCHERE VOLUMENSENTWICKLUNG IM JAHR 2018

Das verwaltete Fondsvermögen der österreichischen Fondsbranche konnte zum Jahresende 2018 von rund 164,56 Mrd. Euro verzeichnen. Im Vergleich zum Jahresultimo 2017 ist das Fondsvolumen um 10,89 Mrd. Euro (-6,20 Prozent) gesunken. Zu diesem Ergebnis führten Ausschüttungen in Höhe von rund 1,63 Mrd. Euro, Nettomittelabflüsse von rund 0,81 Mrd. Euro und Kursverlusten von rund 8,44 Mrd. Euro.

Zum 31.12.2018 verzeichneten Wertpapier-Fonds insgesamt Abflüsse von 0,81 Mrd. Euro. Aus Publikumsfonds zogen Anleger 3,21 Mrd. Euro ab. Die institutionelle Fonds verbuchten Zuflüsse von 2,40 Mrd. Euro. Nach Veranlagungsstrategien fragten Anleger vor allem Gemischte Fonds mit 2,19 Mrd. Euro nach. Mit 2,96 Mrd. Euro verzeichneten Rentenfonds die höchsten Rückflüsse.

Performancesieger 2018 waren Immobilienfonds mit 2,31 Prozent. Im Bereich der vermögensverwaltenden Fonds bewegte sich die Performance zwischen rund -7,52 und -3,39 Prozent. Die Rentenfonds entwickelten sich in einem Bereich zwischen -4,90 Prozent und 1,04 Prozent. Im Bereich der Aktienfonds war die Performance negativ.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 2.006 Wertpapierfonds von 17 österreichischen Investmentfondsgesellschaften verwaltet, davon 974 UCITS Fonds und 1.032 AIF Fonds. Es wurden 221 Fonds geschlossen und 191 fusioniert. Gleichzeitig wurden 54 Fonds neu aufgelegt.

Lan Yu, B.Sc., CRM

IMMOBILIEN-INVESTMENTFONDS

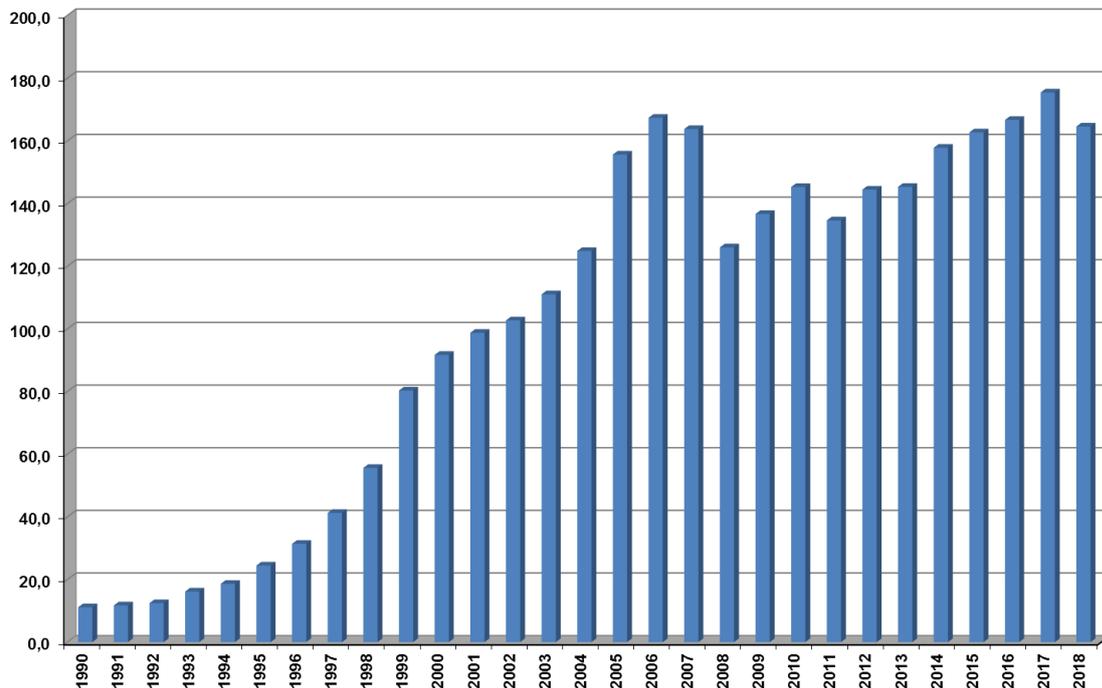
Das verwaltete Vermögen der österreichischen Immobilien-VWGs ist zum Jahresende 2018 um 869,94 Mio. Euro (11,6 Prozent) auf 8.341,26 Mio. Euro angestiegen. Die Ausschüttungen betragen rund 84,65 Mio. Euro. Die Nettomittelzuflüsse beliefen sich auf rund 766,45 Mio. Euro. Die Kursgewinne erreichten rund 188,14 Mio. Euro.

Die fünf Immobilien-Investmentfondsgesellschaften verwalteten 13 Fonds (sieben Publikumsfonds und sechs Spezialfonds).

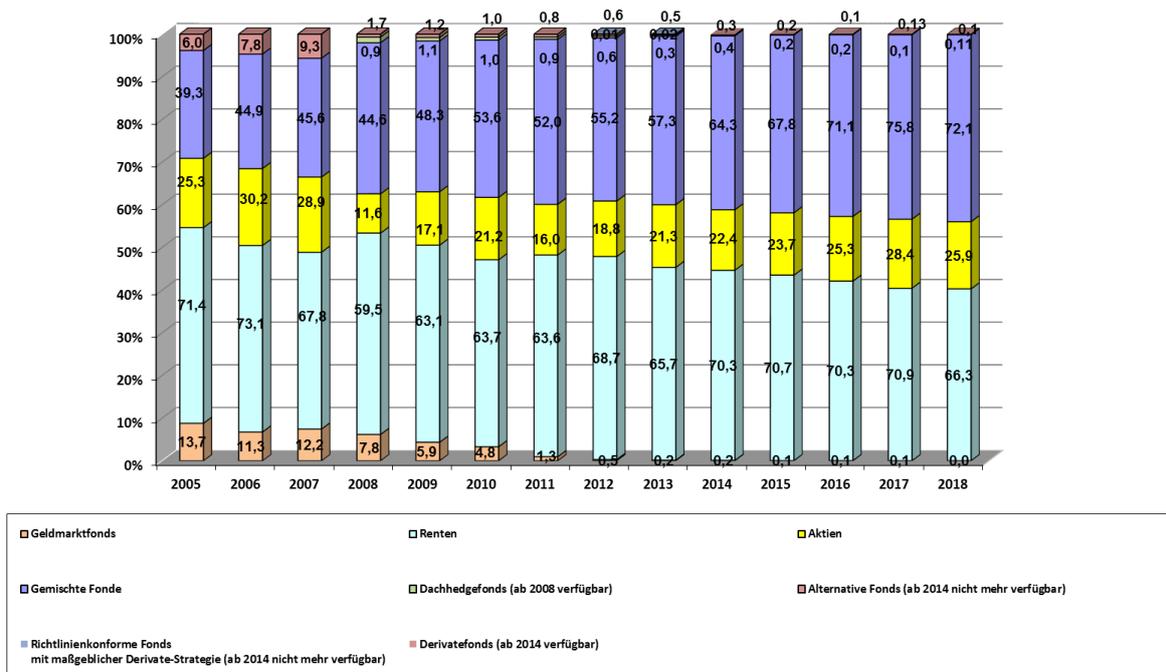
Die durchschnittliche Ein-Jahres-Performance betrug 2,31 Prozent.

Lan Yu, B.Sc., CRM

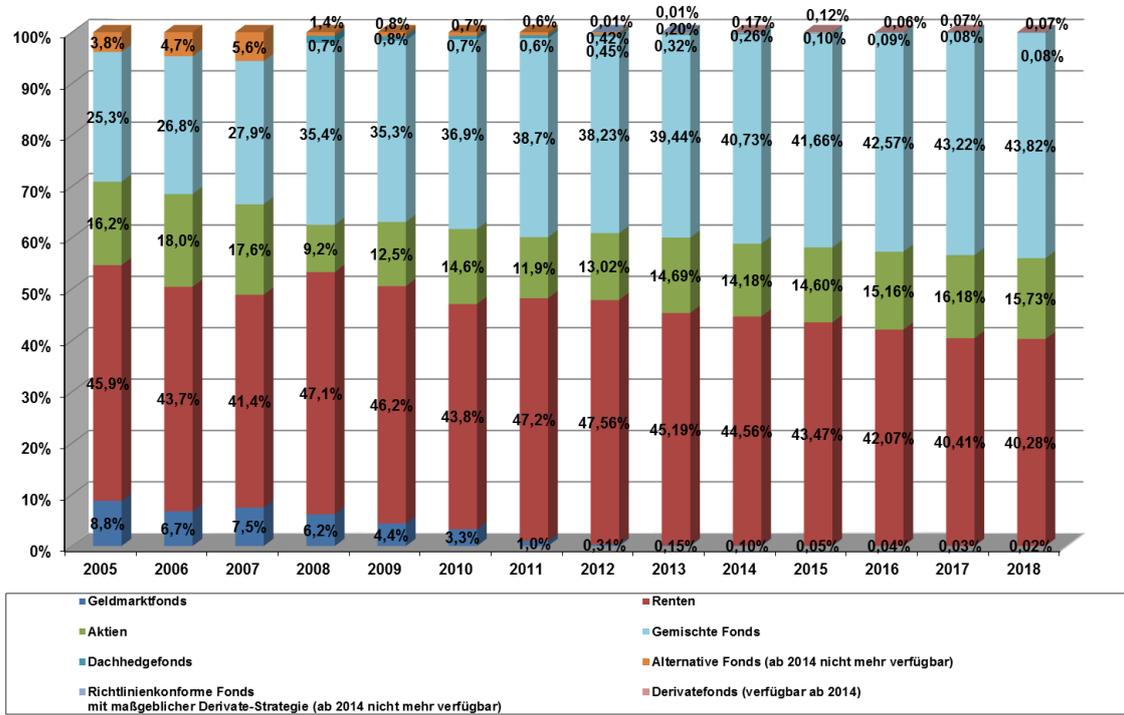
Entwicklung der Fondsvolumina in Mrd. €



Fondsvolumina nach Fondskategorien in Mrd. €



Fondsvolumina nach Fondskategorien in Prozent



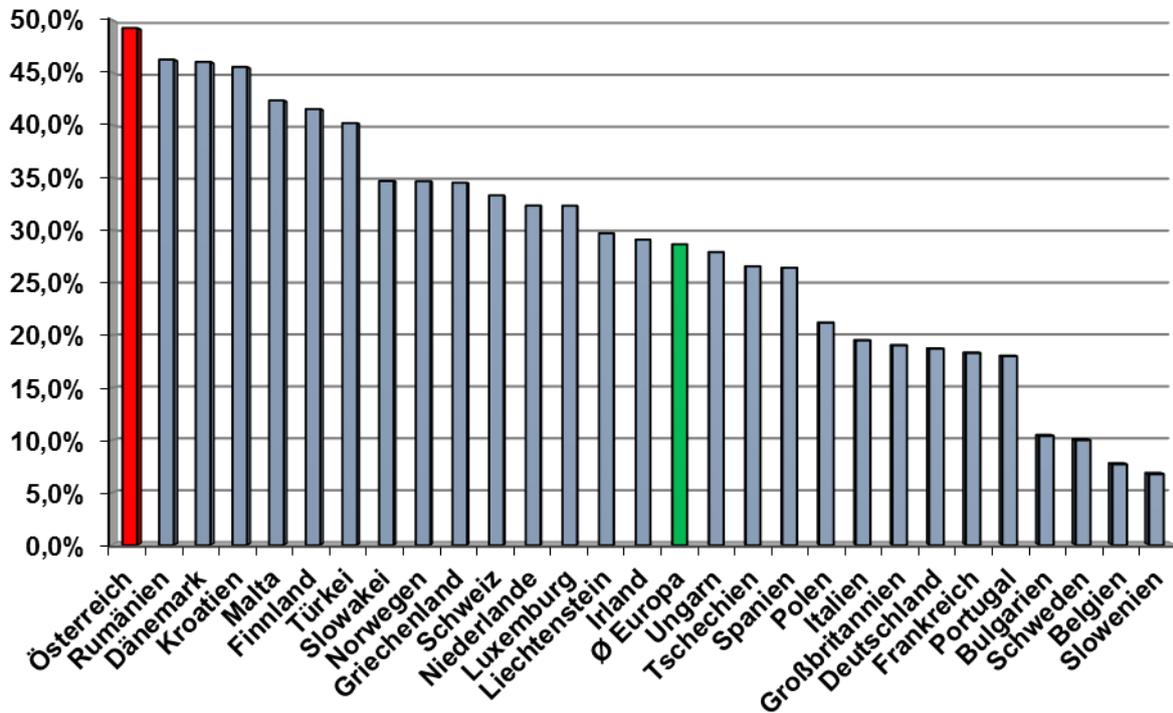
HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES ÖSTERREICHISCHEN INVESTMENTFONDSMARKTES

Jahr	Fonds	KAGs	Volumen Mrd. ATS	Volumen Mrd. €
1956	1	1	0,066	0,005
1957	1	1	0,063	0,005
1958	1	1	0,072	0,005
1959	1	1	0,106	0,008
1960	2	1	0,268	0,019
1961	4	1	0,735	0,053
1962	4	1	0,567	0,041
1963	5	1	0,580	0,042
1964	5	1	0,589	0,043
1965	6	2	0,625	0,045
1966	6	2	0,579	0,042
1967	6	2	0,650	0,047
1968	6	2	0,667	0,048
1969	8	2	1,392	0,101
1970	8	2	1,975	0,144
1971	9	2	2,666	0,194
1972	9	2	4,015	0,292
1973	9	2	4,112	0,299
1974	9	2	2,843	0,207
1975	9	2	3,274	0,238
1976	9	2	3,414	0,248
1977	9	2	3,414	0,248
1978	11	2	4,091	0,297
1979	12	2	5,643	0,410
1980	12	2	6,067	0,441
1981	12	2	6,017	0,437
1982	12	2	7,478	0,543
1983	13	4	9,798	0,712
1984	15	4	12,740	0,926
1985	22	7	20,238	1,471
1986	41	10	36,226	2,633
1987	76	13	68,762	4,997
1988	117	18	118,714	8,627
1989	195	21	150,645	10,948
1990	244	23	152,933	11,114
1991	295	25	161,181	11,714
1992	322	24	171,180	12,440
1993	344	23	221,910	16,127
1994	415	24	255,994	18,604
1995	473	25	336,318	24,441
1996	523	24	431,552	31,362
1997	627	24	567,551	41,246
1998	857	24	764,936	55,590
1999	1.154	24	1.104,864	80,294
2000	1.448	24	1.261,417	91,671
2001	1.747	23	1.358,275	98,710
2002	1.856	22	1.412,799	102,672
2003	1.909	23	1.527,337	110,996
2004	1.988	23	1.717,745	124,833
2005	2.083	23	2.141,164	155,619
2006	2.171	24	2.302,748	167,347
2007	2.321	24	2.253,349	163,757
2008	2.300	24	1.733,459	125,975
2009	2.174	25	1.880,486	136,660
2010	2.192	25	1.998,714	145,252
2011	2.159	24	1.851,914	134,584
2012	2.161	24	1.987,131	144,410
2013	2.153	24	1.999,298	145,295
2014	2.092	24	2.171,069	157,778
2015	2.067	24	2.238,539	162,681
2016	2.021	21	2.299,329	167,099
2017	2.011	19	2.414,087	175,439
2018	2.006	17	2.264,315	164,554

EUROPÄISCHER INVESTMENTFONDSMARKT 2018

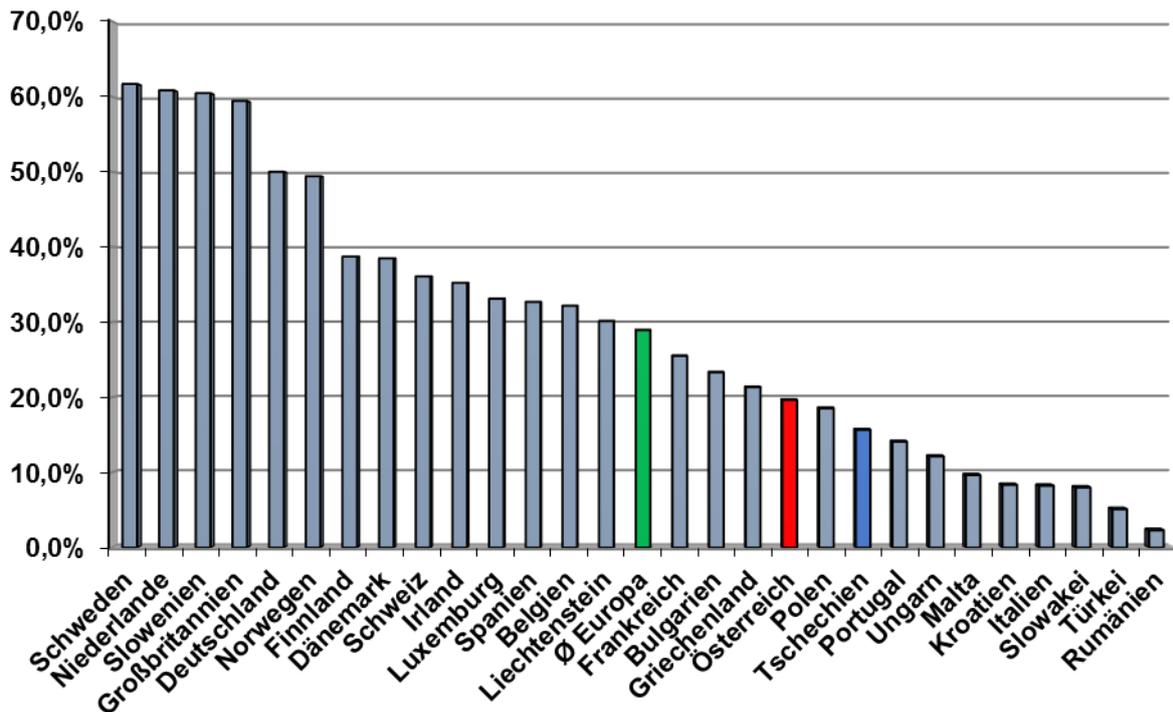
Rentenanteil am Gesamt-Fondsvolumen pro Land
Ausschließlich harmonisierte (UCITS) Fonds

Quelle EFAMA



Aktienanteil am Gesamt-Fondsvolumen pro Land
Ausschließlich harmonisierte (UCITS) Fonds

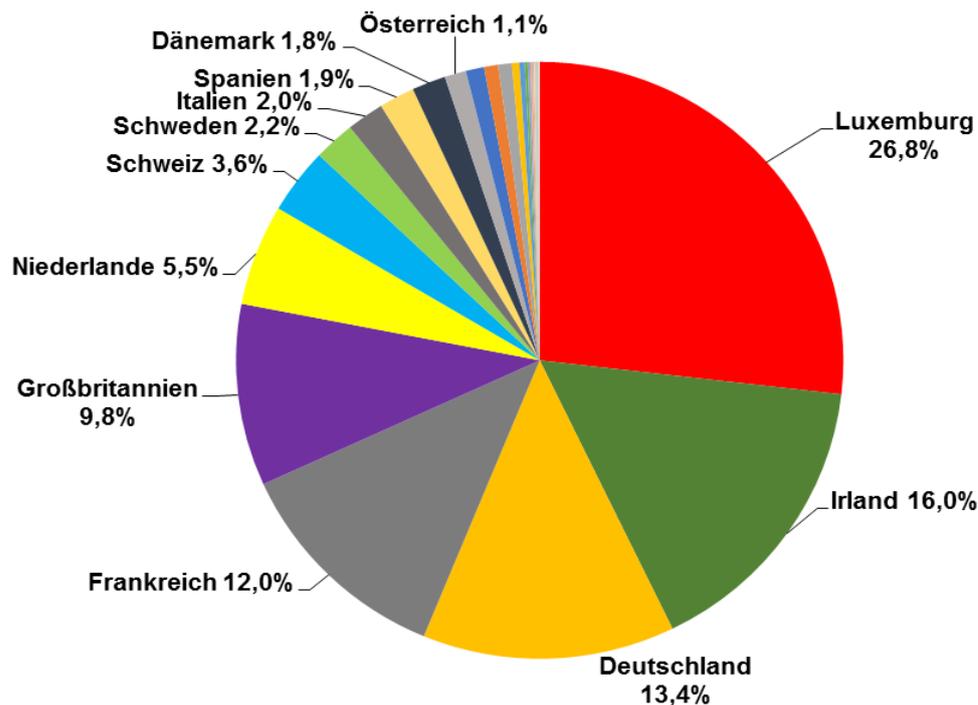
Quelle EFAMA



VOLUMENAUFTeilUNG UND MARKTANTEILE 2018

(UCITS & Non-UCITS)

Quelle EFAMA



Land	Volumen 2018 in Mrd. €	Volumen 2018 in Mio. €	MA 2018 in %
Luxemburg	4.064,64	4.064.644,00	26,8%
Irland	2.421,46	2.421.456,93	16,0%
Deutschland	2.037,20	2.037.195,10	13,4%
Frankreich	1.812,73	1.812.731,00	12,0%
Großbritannien	1.492,84	1.492.835,70	9,8%
Niederlande	827,54	827.540,00	5,5%
Schweiz	539,71	539.710,42	3,6%
Schweden	333,04	333.036,72	2,2%
Italien	302,49	302.489,44	2,0%
Spanien	286,24	286.242,00	1,9%
Dänemark	273,20	273.197,44	1,8%
Österreich	172,90	172.895,45	1,1%
Belgien	147,59	147.588,35	1,0%
Norwegen	113,48	113.481,90	0,7%
Finnland	110,05	110.049,77	0,7%
Polen	59,67	59.674,01	0,4%
Liechtenstein	44,32	44.323,66	0,3%
Portugal	21,86	21.860,37	0,1%
Türkei	20,53	20.534,69	0,1%
Ungarn	19,20	19.199,81	0,1%
Tschechien	11,82	11.815,69	0,1%
Malta	11,67	11.666,49	0,1%
Rumänien	8,36	8.358,74	0,1%
Griechenland	7,63	7.629,20	0,1%
Slowakei	6,60	6.604,65	0,0%
Zypern	4,03	4.025,00	0,0%
Kroatien	3,08	3.078,40	0,0%
Slowenien	2,59	2.589,37	0,0%
Bulgarien	0,72	721,19	0,0%
Gesamt	15.157,18	15.157.175,48	100,0%

Mitgliederversammlungen

Frühjahrsmitgliederversammlung

Im Rahmen der 1. Mitgliederversammlung im Jahr 2018 fand, aufgrund des Wechsels von Mag. Anton Resch von der Gutmann KAG in die Bank Gutmann, eine Ergänzungswahl in den Vorstand der VÖIG statt. Mag. Stephan Wasmayer, ebenfalls von der Gutmann KAG, wurde mittels Handzeichen einstimmig in den Vorstand gewählt.

Weiters wurde die Union Investment Austria GmbH einstimmig als a.o. Mitglied der VÖIG aufgenommen.

Herbstmitgliederversammlung

In der Herbstmitgliederversammlung fand, bedingt durch die Mandatsniederlegung von Mag. Wasmayer und Herrn Steinböck erneut eine Ergänzungswahl der kleinen und mittleren VWGs in den Vorstand der VÖIG für die restliche Funktionsperiode bis 2019 statt. Als Kandidaten hatten sich Dr. Harald Latzko, Gutmann KAAG sowie Mag. Peter Reisenhofer, LLB Invest KAG, gemeldet. Beide Kandidaten wurden einstimmig in den Vorstand gewählt.

Vorstandssitzungen / Vorstandsklausur

Der Vorstand hat sich in sechs Sitzungen und einer Klausur im Herbst 2018 mit den Anliegen der Mitglieder im Detail beschäftigt. Die Kontakte zur Finanzmarktaufsicht wurden seitens der VÖIG auf allen Ebenen intensiviert.

Weltfondstag am 19. April 2018

Gemeinsam mit der VAIÖ hat die VÖIG auch 2018 den Weltfondstag mittels diverser Werbemittel, wie z.B. Digiscreens, Plakatwerbung und Digitalwerbung, ins mediale Rampenlicht gestellt. Wir möchten uns bei all jenen Mitarbeitern der VWGs bedanken, die uns geholfen haben diese Kampagne professionell über die Bühne zu bringen.

Am 11. April fand im Cafe Landtmann ein Pressegespräch zum Weltfondstag statt, bei dem erstmals auch der ORF anwesend war und in weiterer Folge einen Bericht im Rahmen der ZIB um 13.00 Uhr ausstrahlte.

Pensions-Enquete im Palais Trautson am 28. September 2018

Die ARGE Zusatzpension, die sich aus dem Versicherungsverband, den Pensionskassen, den Mitarbeitervorsorgekassen und der VÖIG zusammensetzt, hat am Freitag, den 28. September 2018, die fünfte jährliche Enquete zum heimischen Pensionssystem veranstaltet. Die weit mehr als 100 Gäste aus Wirtschaft, Sozialpartnerschaft und Politik hörten für Österreich erstaunlich klare Worte zur Zukunft des Pensionssystems: „Die Herausforderungen bei unserem Pensionssystem müssen rasch in Angriff genommen werden. Es gilt, Reformen umzusetzen, bevor die nächsten Generationen in Pension gehen“. „Man wird sich überlegen müssen, wie man die betriebliche und private Altersvorsorge als Ergänzung zur staatlichen Pension zügig ausbauen kann“. „Es braucht einen Schulterschluss der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertretungen um gemeinsam etwas Gutes zu erreichen.“ So lauten einige Sager von anwesenden Ministern



und Abgeordneten zum Nationalrat. Einig waren sich alle prominenten Gastsprecher mit den Veranstaltern, der ARGE Zusatzpensionen: Österreich braucht ein stabiles

Pensionssystem mit einer starken, staatlichen ersten Säule. Der Appell an die Bundesregierung lautet ergänzend dazu die 2. und 3. Säule der Pensionsvorsorge weiter auszubauen, um den Wohlstand in der Pensionsphase nachhaltig abzusichern.

VÖIG Arbeitsgruppen sowie Arbeitsgruppensitzungen

Auch im Jahr 2018 wurde in allen VÖIG Arbeitsgruppen intensiv gearbeitet. So wurden in den Bereichen Anlegerinformationen, Depotbankrunde, Derivatengeschäfte & Risikokontrolle, Funds XML, Immobilien, Marktinfrastruktur, Meldewesen, MiFID, Recht, Remuneration, Responsible Investments, Statistik, Steuern, Zukunftsvorsorgeeinrichtung & Pensionsfondsrichtlinie sowie in speziellen Task Forces und Sub-Arbeitsgruppen insgesamt 50 Sitzungen mit einem Zeitausmaß von über 100 Stunden abgehalten.

Auch das bereits 2017 erworbene Telefonkonferenzsystem wurde im vergangenen Jahr immer öfter, speziell von den Arbeitsgruppen-Mitgliedern aus den Bundesländern, in Anspruch genommen.

Die VÖIG möchte nicht versäumen, allen Arbeitsgruppenleitern und -mitgliedern unseren herzlichen Dank für die intensive Mitarbeit im vergangenen Jahr auszusprechen.

IIFA (*International Investment Funds Association*)

Die IIFA hat sich im Jahr 2018 sehr ausgiebig nicht nur mit internationalen Regulierungsmaßnahmen, sondern auch mit wesentlichen regionalen bzw. nationalen Entwicklungen auseinandergesetzt, wobei neben der Diskussion hinsichtlich der Auswirkungen der Asset Management-Industrie auf die (globale) Finanzmarktstabilität, das Thema Kosten von Investmentfonds sowie Brexit von zentraler Bedeutung waren. Gerade im regelmäßigen Austausch mit den internationalen Aufsichtsbehörden, wie die BIS oder IOSCO wurde immer wieder auf die Spezifika des Investmentfondsgeschäfts hingewiesen.

Erfreulich ist, dass auch im letzten Jahr der inhaltliche Austausch zwischen den IIFA-Mitgliedern weiter vorangetrieben werden konnte, sodass IIFA noch schneller und effizienter auf Regulierungsvorhaben reagieren kann.

Im Jahr 2018 fand die Jahreskonferenz der IIFA in Peking statt, wobei Prof. (FH) Dr. Armin Kammel, LL.M., MBA von der VÖIG für zwei Jahre zum Deputy Chairman gewählt wurde. Dies ist für einen relativ kleinen Verband wie die VÖIG besonders erfreulich und unterstreicht das hohe Ansehen von Prof. (FH) Dr. Armin Kammel, LL.M., MBA in diesen Gremien. In seiner Funktion als Deputy Chairman der IIFA unterstützt er Leon Campher vom südafrikanischen Verband ASISA dabei, die IIFA noch präsenter bei den internationalen Aufsichtsbehörden zu machen, die interne Organisationseffizienz der IIFA zu steigern und zentrale (Regulierungs-)Themen für die internationale Fondsindustrie noch stärker zu adressieren.

EFAMA (*European Fund and Asset Management Association*)

Das Jahr 2018 setzte sich auf europäischer Ebene mit intensiven Befassungen von EU-Regularien fort, wobei – wie im Vorjahr – die Themen MiFID II / MiFIR, PRIIPs (insbesondere hinsichtlich der Methodik sowie der Erstreckung der Übergangsfrist für OGAW) sowie die Fortführung des PEPP-Proposals im Vordergrund standen. Zudem waren die Arbeiten zur AktionärsrechteRL (SRD II) sowie die umfangreichen EU-Arbeiten im Bereich Sustainable Finance (von der Erarbeitung einer Taxonomy bis hin zu Benchmark-Aspekten) zentrale Dossiers. Trotz dieser umfangreichen Dossiers überstrahlte auch im Jahr 2018 der „Brexit“ die EU-Agenda. Aufgrund der Unentschlossenheit bzw. der Wankelmütigkeit der UK-Regierung war es für die EU27-Seite und die EU-Institutionen lange schwierig, konkrete Maßnahmenpakete für den Fall eines „Brexit“ zu schnüren, wobei sich in der zweiten Jahreshälfte 2018 ein allgemeines Verständnis herauskristallisierte, dass Übergangsfristen gerade in Bezug auf technische Fragestellungen, wie etwa Clearing von Derivaten via London oder die Anerkennung von konzessionierten Produkten und Dienstleistern das probate Mittel sein dürften. Dies bestätigte sich spätestens Anfang 2019 mit dem Abstimmungschaos im UK-Parlament. Aus Sicht der Fondsindustrie wesentlich war die Finalisierung und Unterzeichnung der MoUs zwischen den Aufsichtsbehörden der EU27 und der britischen FCA, da damit zumindest aufsichtsrechtlich sichergestellt wurde, dass jegliche „market distortions“ vermieden werden sollten. Nichtsdestotrotz

wurde unentwegt darauf hingewiesen, dass jegliche „Brexit“-Notfallpläne einen „Hard Brexit“ als Ausgangsszenario haben sollten.

2018 wurden weiters die transatlantischen Beziehungen zwischen EFAMA und dem US-amerikanischen ICI vertieft, da nach wie vor US-Regulierungen, wie etwa Dodd Frank Act, FACTA etc. Auswirkungen auf die europäische Fondsindustrie haben.

Die VÖIG war auch im Jahr 2018 federführend in die EFAMA-Aktivitäten eingebunden und konnte so erfolgreich österreichische Interessen in europäische Lösungen einflechten. Für EFAMA selbst war das Jahr 2018 geprägt von substantiellen Governance-Anpassungen, indem die bisherige – teils komplexe – Arbeitsgruppen-Struktur in ein neues System von Standing Committees (SCs) überführt wurde, in dem es zu einer verschränkteren interdisziplinären Themenbehandlung kommen sollte. Angesichts dessen unterhält EFAMA derzeit 9 Standing Committees sowie die Investor Education Platform. Jedes SC kann zudem Task Forces einrichten, sodass damit effizienter und schneller auf (Spezial-)Themen reagiert werden kann. Auch personell kam es bei EFAMA zu wichtigen Änderungen, insbesondere dahingehend, dass der langjährige EFAMA-Generaldirektor Peter DeProft in den Ruhestand trat. Zu seinem Nachfolger wurde Tanguy van de Werve bestellt. Die VÖIG möchte auch auf diesem Weg Peter DeProft einen herzlichen Dank für sein Engagement und seine Unterstützung aussprechen.

Die VÖIG genießt aufgrund der langjährigen aktiven Mitarbeit und Expertise in den verschiedensten EFAMA-Gremien, wie etwa im EFAMA Board of Directors, in dem die VÖIG durch Prof. (FH) Dr. Armin Kammel, LL.M., MBA vertreten ist, weiterhin eine hohe Anerkennung. Dies wird auch dadurch unterstrichen, dass Prof. (FH) Dr. Armin Kammel, LL.M., MBA nicht nur zum Chair des SC 7 – Economics and Research gewählt wurde, sondern auch die Leitung der wichtigen Membership Contributions Task Force innehat.

CEE-Initiative der ost- und südosteuropäischen Fondsverbände – Treffen in Zagreb

Die 2009 gestartete CEE-Initiative der ost- und südosteuropäischen Fondsverbände wurde auch 2018 fortgesetzt. Das Jahrestreffen fand im letzten Jahr in Zagreb statt und wurde vom kroatischen Verband organisiert.

Diesbezüglich wurden neben materiellen Anliegen und Schwerpunkten der ost- und südosteuropäischen Fondsverbände auch strukturelle Fragen hinsichtlich der zukünftigen Ausgestaltung der CEE-Initiative sowie die stärkere Einbeziehung dieser Länder auf europäischer Ebene, insbesondere in die EFAMA-Arbeit erörtert.

VÖIG Lehrgänge

Seit Lehrgangsbeginn fanden 42 Grundkurse, 39 Vertiefungen Portfolio-Management, 11 Vertiefungen Sales & Mid-Office sowie 2 Vertiefungen HedgeFonds und 10 Vertiefungskurse im Bereich Risikomanagement statt.



Im Jahr 2018 haben 19

Lehrgangsteilnehmer den VÖIG-Lehrgang mit Vertiefung Portfoliomanagement mit Diplom CPM abgeschlossen. Die Ausbildung Upgrade CEFA für CPM haben insgesamt 11 Lehrgangsteilnehmer erfolgreich abgeschlossen.

Die Absolventen des CPM-Lehrgangs 2018 und des CEFA-Lehrgangs 2017 erhielten ihre Diplome am 26.Juni 2018 im Rahmen der ÖVFA-Mitgliederversammlung.

Börsepreis 2018 – 17. Mai, Palais Niederösterreich

Am 17. Mai 2018 wurde zum bereits elften Mal der Wiener Börsepreis in Zusammenarbeit mit der Wiener Börse, der Österreichischen Nationalbank, der

Österreichischen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (ÖVFA), dem Aktienforum, der APA-Finance, dem Cercle Investor Relations Austria (C.I.R.A), der VÖIG und der Wirtschaftskammer Österreich veranstaltet.

Eine Fachjury der österreichischen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (ÖVFA), bei der die Experten der österreichischen Fondsindustrie stark vertreten waren, bewertete die Leistungen der börsennotierten Firmen in drei Kategorien und kürte die Sieger. Gewinner des Wiener Börsepreises 2018 in der Kategorie „ATX“ wurde die CA Immobilien Anlagen AG. In der Kategorie „Small und Mid Cap“ gewann die AT&S Austria Technologie und Systemtechnik AG. Der „Corporate Bond Preis“ entfiel auf die CA Immobilien Anlagen AG. Der Preis für die beste Medienarbeit börsennotierter Unternehmen wurde von der APA Finance an die Flughafen Wien AG verliehen.



Als Festredner führte Finanzminister Hartwig Löger aus, dass die zunehmend als Strangulierung empfundene Bürokratie seitens der Bundesregierung durch sinnvolle Regulierungen ersetzt werden soll, um das Potential der börsennotierten Unternehmungen als Impulsgeber für den Wirtschaftsstandort besser nützen zu können.

Informationsmitglieder

Ende 2018 schieden die Fund Academy AG sowie Sturman LCC als Informationsmitglieder der VÖIG aus. Die VÖIG hat nunmehr 35 Informationsmitglieder.

MITGLIEDER DER WERTPAPIERFONDS VWGS 2018

Mitglieder	Geschäftsführer/ Vorstände	Volumen in Mio. € 30.12.18	Anzahl Fonds	
<p>Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH</p> <p>Hietzinger Kai 101-105 1130 Wien kag@allianzinvest.at / http://www.allianzinvest.at</p>	<p>Michael Bode Mag. Christian Ramberger</p>	12.449,87	154	
<p>Ampega Investment GmbH</p> <p>Charles-de-Gaulle-Platz 1 50679 Köln Deutschland fonds@ampega.com / http://www.ampega.com</p>	<p>Dr. Thomas Mann Manfred Köberlein Jürgen Meyer Ralf Pohl</p>	1.080,91	8	
<p>Amundi Austria GmbH</p> <p>Schwarzenbergplatz 3 1010 Wien</p> <p>office.austria@amundi.com / http://www.amundi.at</p>	<p>DDr. Werner Kretschmer, CEO Gabriele Tayazzani; Deputy CEO Mag. Hannes Roubik, CIBO Alois Steinböck, CIO</p>	21.873,73	215	
<p>Erste Asset Management GmbH</p> <p>Am Belvedere 1 1100 Wien</p> <p>office@erste-am.com / http://www.erste-am.com</p>	<p>Mag. Heinz Bednar Mag. Winfried Buchbauer Mag. Peter Karl Mag. Wolfgang Traindl</p>	34.099,39	275	
<p>Gutmann Kapitalanlageaktiengesellschaft</p> <p>Schwarzenbergplatz 16 1010 Wien mail@gutmannfonds.at / http://www.gutmannfonds.at</p>	<p>Dr. Harald Latzko Mag. Thomas Neuhold, B.A. Jörg Strasser, MLS, CEFA</p>	8.169,39	147	
<p>Julius Meinl Investment Gesellschaft m.b.H.</p> <p>Bauernmarkt 2, 1010 Wien fondsservice@meinbank.com / http://www.meinfonds.com</p>	<p>Martin Mikulik Josef Weichselbraun</p>	72,56	14	
<p>KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.</p> <p>Europaplatz 1a 4020 Linz info@kepler.at / http://www.kepler.at</p>	<p>Dr. Robert Gründlinger, MBA Andreas Lassner-Klein Dr. Michael Bumberger</p>	14.989,04	135	
<p>LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.</p> <p>Wipplingerstraße 35 1010 Wien</p> <p>invest@llb.at / http://www.llbinvest.at</p>	<p>Mag. Peter Reisenhofer MMag. Silvia Wagner Dr. Stefan Klocker Mag. Guido Graninger Dipl. Ing. Dr. Christoph von Bonin</p>	6.472,65	223	

MITGLIEDER DER WERTPAPIERFONDS VWGS 2018

<p>Macquarie Investment Management Austria Kapitalanlage AG</p> <p>Kärntner Straße 28 1010 Wien</p> <p>MFGMIMVienna-Info@macquarie.com / http://www.macquarie.at/mim</p>	<p>Mag. Gerhard Aigner Mag. Konrad Kontriner, MBA Dr. Rene Kreisl, BA, LL.M., MBA, CRM</p>	17,97	1	 <p>MACQUARIE</p>
<p>MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH</p> <p>Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 1030 Wien</p> <p>office@masterinvest.at / http://www.masterinvest.at</p>	<p>Dr. Hannes Leitgeb DI Andreas Müller</p>	7.833,39	82	 <p>MASTERINVEST Transparent Investments</p>
<p>Raiffeisen Kapitalanlage- Gesellschaft m.b.H.</p> <p>Mooslackengasse 12 1190 Wien</p> <p>kag-info@rcm.at / http://www.rcm.at</p>	<p>Mag. Rainer Schnabl Mag. (FH) Dieter Aigner Ing. Michal Kustra</p>	30.243,25	262	 <p>Raiffeisen Capital Management</p>
<p>Raiffeisen Salzburg Invest Kapitalanlage GmbH</p> <p>Schwarzstraße 13-15 5020 Salzburg</p> <p>raiffeisen-salzburg-invest@rcm.at / http://www.raiffeisen-salzburg-invest.com</p>	<p>Mag. Klaus Hager Rudolf Kammel MMag. Ingrid Szeiler</p>	1.181,77	26	 <p>Raiffeisen Salzburg Invest</p> <p>Ein Unternehmen von Raiffeisen Capital Management</p>
<p>Schoellerbank Invest AG</p> <p>Sterneckstraße 5 5024 Salzburg</p> <p>invest@schoellerbank.at / http://www.schoellerbank.at</p>	<p>Christian Fegg Mag. Thomas Meitz Mag. Michael Schützinger</p>	4.327,72	43	 <p>Schoellerbank Private Banking Invest</p>
<p>Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft</p> <p>Burgring 16 8010 Graz</p> <p>office@securitykag.at / http://www.securitykag.at</p>	<p>DDr. MMag. Hans Peter Ladreiter Mag. Dieter Rom Stefan Winkler</p>	4.943,12	61	 <p>SECURITY Kapitalanlage AG</p>
<p>Spängler IQAM Invest GmbH</p> <p>Franz-Josef-Straße 22 5020 Salzburg</p> <p>office@iqam.com / www.iqam.com</p>	<p>Mag. Werner Eder Dr. Markus Ploner, CFA, MBA Dr. Thomas Steinberger</p>	5.461,78	92	 <p>SPÄNGLER IQAM INVEST</p>
<p>Sparkasse Oberösterreich Kapital- anlagegesellschaft m.b.H.</p> <p>Postadresse: Promenade 11-13 4020 Linz</p> <p>Besuchsadresse: Landstraße 55 4020 Linz</p> <p>info.kag@sparkasse-oe.at / http://www.s-fonds.at</p>	<p>Walter Lenczuk Mag. Martin Punzenberger</p>	2.200,75	56	 <p>SFONDS Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.</p>

MITGLIEDER DER WERTPAPIERFONDS VWGS 2018

Union Investment Austria GmbH

Manfred Stagl
Marc Harms



Schottenring 16
1010 Wien

3 Banken-Generali Investment-
Gesellschaft m.b.H.

Mag. Dietmar Baumgartner
Dr. Gustav Dressler
Alois Wögerbauer

9.136,93

212

3 Banken-Generali
Investment-Gesellschaft m.b.H.

Untere Donaulände 36

4020 Linz

fonds@3bg.at / <http://www.3bg.at>

MITGLIEDER DER IMMOBILIENFONDS KAGS 2018

Mitglieder	Geschäftsführer/ Vorstände	Volumen in Mio € 30.12.18	Anzahl Fonds
Bank Austria Real Invest Immobilien-Kapitalanlage GmbH Rothschildplatz 4 1020 Wien service@realinvest.at / http://www.realinvest.at	Dr. Kurt Buchmann Peter Czapek	3.728,88	2 
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Am Belvedere 1 1100 Wien service@ersteimmobilien.at / http://www.ersteimmobilien.at	Mag. Peter Karl, CEO Dr. Franz Gschiegl	2.041,68	3 
LLB Immo Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Wipplingerstraße 35 1010 Wien immo@llb.at / http://www.llbimmo.at/	Dipl.-Ing. Alexander Budasch MMag. Louis Obrowsky Michael Schoppe, M.Sc.	1.142,84	4 
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage- Gesellschaft m.b.H. Mooslackengasse 12 1190 Wien kag-info@rcm.at / http://www.rcm.at	Mag. Günther Burtscher MMag. Dr. Hubert Vögel Mag (FH) Matthias Marhold	500,87	3 
Union Investment Real Estate Austria AG Schottenring 16 1010 Wien office@union-investment.at / http://www.union-investment.at/realestate	Dr. Kurt Rossmüller Dipl. BW (FH) Lars Fuhrmann, MBA Manfred Stagl	926,99	1 

<p>Arbeitsgruppe „ANLEGER- INFORMATIONEN“</p> <p>Leiter/in: Mag. Ines Hummer VÖIG-Ref.: Mag. Barbara Flor</p>	<p>Arbeitsgruppe „DERIVATE & RISIKO- MANAGEMENT“</p> <p>Leiter/in: Mag. Julia Pfanzagel (bis 09/18 Mag. Stephan Wasmayer) VÖIG-Ref.: Mag. Thomas Zibuschka</p>
<p>Arbeitsgruppe „FUNDSXML“</p> <p>Leiter/in: Peter Raffelsberger VÖIG-Ref.: Carsten Haderer</p>	<p>Arbeitsgruppe „MARKTINFRASTRUK- TUR“</p> <p>Leiter/in: VÖIG bis 09/18 Mag. Stephan Wasmayer VÖIG-Ref.: Mag. Thomas Zibuschka/ Dr. Armin Kammel / Carsten Haderer</p>
<p>Arbeitsgruppe „MELDEWESEN“</p> <p>Leiter/in: Ulrike Günther VÖIG-Ref.: Dr. Armin Kammel / Carsten Haderer</p>	<p>Arbeitsgruppe „IMMO“</p> <p>Leiter/in: Dr. Kurt Buchmann VÖIG-Ref.: Mag. Thomas Zibuschka / Mag. Barbara Flor</p>
<p>Arbeitsgruppe „IMMO-STEUER“</p> <p>Leiter/in: Mag. Günther Burtscher VÖIG-Ref.: Mag. Thomas Zibuschka</p>	<p>Arbeitsgruppe „MIFID“</p> <p>Leiter/in: Dr. Rene Kreisl VÖIG-Ref.: Dr. Armin Kammel / Mag. Barbara Flor</p>
<p>Arbeitsgruppe „RECHENSCHAFTSBERICHT“</p> <p>Leiter/in: Mag. Gernot Reisenbichler VÖIG-Ref.: Mag. Thomas Zibuschka</p>	<p>Arbeitsgruppe „RECHT“</p> <p>Leiter/in: Dr. Robert Schredl VÖIG-Ref.: Dr. Armin Kammel</p>
<p>Arbeitsgruppe „REMUNERATION“</p> <p>Leiter/in: Günther Mandl VÖIG-Ref.: Mag. Dietmar Rupa</p>	<p>Arbeitsgruppe „RESPONSIBLE INVESTMENTS“</p> <p>Leiter/in: Mag. Wolfgang Pinner VÖIG-Ref.: Dr. Armin Kammel / Mag. Barbara Flor</p>
<p>Arbeitsgruppe „STATISTIK“</p> <p>Leiter/in: Ulrike Günther VÖIG-Ref.: Carsten Haderer</p>	<p>Arbeitsgruppe „STATISTIK AIFM“</p> <p>Leiter/in: Ulrike Günther VÖIG-Ref.: Carsten Haderer</p>
<p>Arbeitsgruppe „STEUERN“</p> <p>Leiter/in: Dr. Susanne Szmolyan- Mayerhofer VÖIG-Ref.: Mag. Thomas Zibuschka</p>	<p>Arbeitsgruppe „ZUKUNFTSVORSORGE & PENSIONS- FONDSRICHTLINIE“</p> <p>Leiter/in: Dr. Heinz Macher VÖIG-Ref.: Mag. Thomas Zibuschka</p>

ARTS Asset Management GmbH

Schottenfeldgasse 20
1070 Wien

<http://arts.co.at>



BAMOSZ – Association of Hungarian
Investment Fund and Asset
Management Companies

Honvéd tér 10 III/2
1055 Budapest
Ungarn

<http://www.bamosz.hu>

The logo for BAMOSZ, featuring the word "BAMOSZ" in a stylized, red, serif font with a decorative underline.

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Am Belvedere 4; Eingang:
Karl-Popper-Straße 4, 1100 Wien

<http://www.bdo.at>

The logo for BDO Austria GmbH, featuring the letters "BDO" in a bold, blue, sans-serif font, with a red vertical bar to the left of the "B" and a red horizontal bar below the "O".

BINDER GRÖSSWANG Rechtsanwälte
GmbH

Sterngasse 13
1010 Wien

<http://www.bindergroesswang.at>

BINDER GRÖSSWANG

BNP Paribas Investment Partners

Mahlerstraße 7/18
1010 Wien

<http://www.bnpparibas-am.at>



BVI

Bockenheimer Anlage 15
60322 Frankfurt am Main
Deutschland

<http://www.bvi.de>

The logo for BVI, featuring the letters "BVI" in a bold, green, sans-serif font.

COPS Ges.m.b.H.

Hochsatzengasse 37
1140 Wien

<http://www.copsgmbh.com>

The logo for COPS Ges.m.b.H., featuring the word "COPS" in a bold, blue, sans-serif font.

CPB SOFTWARE AG

Campus Viertel Zwei
Vorgartenstraße 206c
1020 Wien

<https://www.cpb-software.com>

The logo for CPB Software AG, featuring the lowercase letters "cpb" in a bold, red, sans-serif font.

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Renngasse 1/Freyung
1013 Wien

<http://www.deloitte.com>

The logo for Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, featuring the word "Deloitte." in a bold, black, sans-serif font.

DIAMOS AG

Am Limespark 2
65843 Sulzbach
Deutschland

<http://www.diamos.com>

The logo for DIAMOS AG, featuring a stylized orange and grey icon followed by the word "DIAMOS" in a bold, grey, sans-serif font.

INFORMATIONSMITGLIEDER 2018

DWS International GmbH
Zweigniederlassung Wien

Fleischmarkt 1
1010 Wien

<http://www.dws.at>



Erste Group Bank AG

Am Belvedere 1
1100 Wien

<https://www.erstegroup.com>



ERSTE GROUP

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Wagramer Straße 19, IZD Tower
1220 Wien

<http://www.ey.com>



Freshfields Bruckhaus Deringer LLP

Seilergasse 16
1010 Wien

<http://www.freshfields.com>



KPMG Austria GmbH

Porzellangasse 51
1090 Wien

<http://www.kpmg.at>



LeitnerLeitner GmbH

Am Heumarkt 7
1030 Wien

<http://www.leitnerleitner.com>



MathConsult GmbH

Altenbergerstraße 69
4040 Linz

<http://www.unrisk.com>



Morningstar Deutschland GmbH

Junghofstraße 24
60311 Frankfurt
Deutschland

<http://www.morningstar.at>



Mountain-View Data GmbH

9103 Diex 204
9103 Diex

<http://www.mountain-view.com>



Oesterreichische Kontrollbank AG

Am Hof 4
1010 Wien

<http://www.oekb.at>



Österreichische Wertpapierdaten Service GmbH

Strohgasse 14c
1030 Wien

<http://www.oews.co.at>



INFORMATIONSMITGLIEDER 2018

OVFA Österreichische Vereinigung für
Finanzanalyse und Asset Management

Frankgasse 10/7
1090 Wien

<http://www.ovfa.at>



Profidata Services AG

Stephanstraße 3
60313 Frankfurt am Main
Deutschland

<http://www.profidatagroup.com>

PROFIDATA

PwC Österreich GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Donau-City-Straße 7
1220 Wien

<http://www.pwc.at>



Raiffeisen Bank International AG

Am Stadtpark 9
1030 Wien

<http://www.rbinternational.com>



SimCorp Central Europe

SimCorp Österreich GmbH

Wollzeile 16
1010 Wien

<http://www.simcorp.com>



SIX Financial Information Deutschland
GmbH

Franklinstraße 61-63
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Niederlassung Wien:
LePalais, Herrengasse 1-3, 2. Stock
1010 Wien

<http://www.six-financial-information.com>



SMN Investment Services GmbH

Rotenturmstraße 16-18
1010 Wien

<http://www.smn.at>



State Street Bank International GmbH
Filiale Wien

Schottengasse 4
1010 Wien

<http://www.statestreet.com>



TPA Steuerberatung GmbH

Praterstraße 62-64
1020 Wien

<http://www.tpa-group.at>



UBS Europe S.E. Niederlassung Österreich
Asset Management

Wächtergasse 1
1010 Wien

<http://www.ubs.com/am.at>



INFORMATIONSMITGLIEDER 2018

UniCredit Bank Austria AG

Rothschildplatz 1
1020 Wien

<http://www.bankaustria.at>



vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH

Mainzer Landstraße 178 - 190
60327 Frankfurt am Main
Deutschland

<http://www.vwd.com>



Wiener Börse AG

Wallnerstraße 8
1010 Wien

<http://www.wienerbourse.at>



WM Datenservice

Düsseldorfer Straße 16
60329 Frankfurt am Main
Deutschland

<https://www.wmdata.de/>



MITGLIEDSCHAFTEN UND MITARBEIT IN GREMIEN UND ORGANISATIONEN

❖ **Mitgliedschaften NATIONAL**

Bankwissenschaftliche Gesellschaft (BWG), Wien

Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (ÖVFA), Wien

❖ **Mitgliedschaften INTERNATIONAL**

European Fund and Asset Management Association (EFAMA), Brüssel

International Investment Fund Association (IIFA), Toronto

FundsXML.org, Frankfurt

❖ **Mitarbeit in Gremien der EFAMA**

Board of Directors

diverse EFAMA-interne Steering Groups und Task Forces, etwa EFAMA

Governance Task Force [Chair. Prof. (FH) Dr. Kammel, LL.M., MBA]

EFAMA Audit & Finance Committee

EFAMA Investment Management Forum

EFAMA General Membership Meeting

❖ **Mitarbeit in den neuen EFAMA Standing Committees**

SC 1 Distribution and Client Disclosures

SC 2 Supervision and 3rd Country Developments

SC 3 Management Companies Regulation and Services

SC 4 Fund Regulation, Asset Protection and Service Providers

SC 5 Stewardship, Market Integrity, ESG

SC 6 Trading, Trade Reporting and Market Infrastructure

SC 7 Economics and Research [Chair. Prof. (FH) Dr. Kammel, LL.M., MBA]

SC 8 Pensions

SC 9 Taxation and Accounting

Investor Education Platform

Jedes SC kann zudem Task Forces einrichten, die in diese Aufzählung aufgrund laufender Anpassungen/Aktualisierungen nicht aufgenommen werden.

❖ **Mitarbeit in Gremien der IIFA**

IIFA Board of Directors [Deputy Chairman of IIFA: Prof. (FH) Dr. Kammel, LL.M., MBA]

IIFA General Membership Meeting

IIFA Regulatory Affairs Working Group

IIFA Social Media Working Group

IIFA Statistics Working Group

❖ **Mitarbeit in Gremien von FundsXML.org**

Standard Committee

Working Group „FundsXML Promotion“

Working Group “Technic/Content”

Working Group “FundsXML 4.0” (Chair: Peter Raffelsberger, Amundi Austria)

❖ **European Working Group on Solvency II – Tripartite Template (TPT)**

❖ **European Working Group on PRIIPS data – EPT and CEPT Templates**

❖ **European Working Group on MiFID data – European MiFID Template (EMT)**

➔ wird 2019 überführt in FinDaTEx-Organisation

VÖIG VORSTAND



Mag. Heinz Bednar
Erste Asset Management GmbH
Präsident



Dr. Michael Bumberger
KEPLER-FONDS Kapitalanlage-
gesellschaft m.b.H.



Mag. Dieter Aigner
Raiffeisen Kapitalanlage-
Gesellschaft m.b.H.



Mag. Dietmar Baumgartner
3 Banken-Generali Investment-
Gesellschaft



Peter Czapek
Bank Austria Real Invest
Immobilien-Kapitalanlage GmbH



DDr. Werner Kretschmer
Amundi Austria GmbH



Dr. Harald Latzko
Gutmann
Kapitalanlageaktiengesellschaft



Mag. Peter Reisenhofer
LLB Invest
Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.



Mag. Dietmar Rupar
Generalsekretär



Carsten Haderer, B.Sc.
FundsXML, Meldewesen,
Statistik



Mag. Barbara Flor
Recht



Mag. Thomas Zibuschka
Steuern, Recht



**Prof. (FH) Dr. Armin Kammel, LL.M. (London),
MBA (CLU), Ehrenprofessor Donau-
Universität Krems**
Internationale Angelegenheiten, Recht



Lan Yu, B.Sc., CRM
Statistik



Karin Schuöcker
Sekretariat



Martina Winkler
Sekretariat/Statistik

Wirtschaftsprüfer:

Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. – Michael Bode

Lang & Obermann Steuerberatungsgesellschaft m.b.H. - Mag. Thomas Lang

VÖIG, Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften
Schubertring 9-11, 1010 Wien
Telefon: +43/1/718 83 33 / E-Mail: voeig@voeig.at
<http://www.voeig.at>